

## ORTHOPTIK - Was ist das?

Orthoptik setzt sich aus den griechischen Wörtern „ortho“ für gerade und „opsis“ für sehen zusammen.

Der Beruf des Orthoptisten / der Orthoptistin gehört zu den gehobenen medizinisch-technischen Diensten (wie z. B. Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten).

Der Orthoptist / die Orthoptistin arbeitet vor allem mit Augenärzten, aber auch mit Kinderärzten und Neurologen zusammen. Die Fachbereiche in der Augenheilkunde, zu denen die Orthoptik zählt, sind die Strabologie und Neuroophthalmologie.

Orthoptische Einrichtungen findet man an Universitäts-Augenkliniken, Allgemeinen Krankenhäusern, neurologischen Kliniken, Augen- und Kinderarztordinationen, Frühförderstellen, Einrichtungen für Sehbehinderte, Sonderschulen und neurologischen Rehabilitationseinrichtungen.



Orthoptistin Katharina Büchner

## Was beinhaltet die orthoptische und augenärztliche (strabologische) Therapie?

Bevor mit einer der nachfolgenden Therapien begonnen werden kann, bedarf es **immer** einer Untersuchung durch den Augenarzt, die sich in den meisten Fällen der orthoptischen Untersuchung anschließt. Die augenärztliche Untersuchung beinhaltet die Beurteilung der vorderen Augenabschnitte und des Augenhintergrundes sowie die objektive Bestimmung (*Skiaskopie*) der Brillenwerte. Erst nach Erhebung des Organbefundes und nach Ermittlung der richtigen Brillenkorrektur kann die orthoptische Diagnose gestellt werden, und erst dann ist eine optimale und erfolgversprechende Therapie möglich.

### 1) Behandlung von Sehschwächen (Amblyopien)

Zur Behandlung von Sehschwächen wird meistens eine Abklebebehandlung (*Okklusionstherapie*) durchgeführt, d. h. das gesunde Auge wird abgeklebt, so dass das sehschwache (*amblyope*) Auge zum Fixieren angeregt wird. Die Okklusion erfolgt in den meisten Fällen mittels spezieller Augenpflaster.

Die Dauer der Okklusionstherapie ist immer abhängig von der Ursache, der Schwere der Amblyopie und vom Alter des Patienten. Regelmäßige Verlaufskontrollen, in den meisten Fällen bis zum ca. 12. Lebensjahr, sind unerlässlich!

### 2) Augenmuskeloperationen u. Lidoperationen

Indikationen für Augenmuskeloperationen sind, z.B.:

- kosmetisch auffällige Schielwinkel bei funktioneller Einäugigkeit
- dekompensierende / dekompensierte latente Schielformen mit Doppelsehen
- erworbene Augenbewegungsstörungen mit Doppelsehen (z. B. nach Schlaganfall)
- Kopfwangshaltung (bei Augenzittern, Augenmuskellähmungen, angeborenem Höhenschielen)
- Schielformen, die nicht allein durch die Brille korrigierbar sind.

Indikationen für Operationen an den Lidern sind, z.B.:

- Kopfwangshaltung bei angeborener Lidheberschwäche (*kongenitale Ptosis*)
- altersbedingter Tieferstand der Lider (*involutionäre Ptosis*)
- lähmungsbedingte Ptosis (z. B. nach Schlaganfall, Schädelhirntrauma)

Der Orthoptist / die Orthoptistin führt im Zusammenhang mit Augenmuskel- und Lidoperationen die notwendigen klinischen Untersuchungen und Behandlungen durch. Augenmuskeloperationen und Korrekturen an den Lidern sind in jedem Lebensalter durchführbar.

### 3) Prismen Therapie

Indikationen für eine Prismenbehandlung sind u.a.:

- latente Schielformen mit Beschwerden des beid- äugigen Sehens (wie Verschwommensehen, Doppel- sehen oder Kopfschmerzen)
- vor Augenmuskeloperationen
- Doppelsehen im Rahmen erworbener Augen- bewegungsstörungen (z. B. nach Schlaganfall, Schädelhirntrauma)
- Kopfwangshaltung

### 4) Anpassung vergrößernder Sehhilfen (Low Vision)

Vergrößernde Sehhilfen sind, z.B.:

- Lupenbrillen
- Leselupen
- Fernrohr- und Lupenbrillen
- Bildschirmlesegeräte

Indikationen für die Anpassung sind u. a.:

- altersbedingte Makuladegeneration
- diabetische Netzhauterkrankungen
- erblich bedingte Sehbehinderungen (z. B. Morbus Stargardt, Retinitis pigmentosa)

## Schwerpunkte der Orthoptik

## Wie kommt es zur Entwicklung einer Sehschwäche (Amblyopie)?

### 1. Vorsorge (Prävention)

- im Säuglings- und Kleinkindalter
- Früherkennung von Schwachsichtigkeiten (Amblyopie), die refraktionsbedingt sind (z.B. Weit-, Kurzsichtigkeit), oder durch Schielen und organische Defekte (wie z. B. angeborener Grauer Star, angeborene Lidheberschwäche oder Hämangiome) verursacht werden.

*Je früher diese Ursachen erkannt werden, desto besser ist die Prognose für eine erfolgreiche Therapie!*

*Es empfiehlt sich daher, Kinder **spätestens** im Kindergartenalter und einmal vor Schulbeginn orthoptisch und augenärztlich untersuchen zu lassen!*

### 2. Erkennung (Diagnostik) und Behandlung (Therapie)

- Bei Patienten aller Altersgruppen mit angeborenen und erworbenen Störungen des ein- oder beidäugigen Sehens wie Schielerkrankungen, Schwachsichtigkeiten, Augenmuskellähmungen, Augenzittern und auch augenbedingten Kopfwangshaltungen
- Bei Patienten aller Altersgruppen mit erworbenen Sehbehinderungen wie z. B. altersbedingte Maculadegeneration (AMD), diabetische Netzhauterkrankungen und auch angeborene Sehbehinderungen z. B. im Rahmen von Albinismus und bei Retinitis pigmentosa
- Bei Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und Wahrnehmungsstörungen

Refraktionsbedingt (bei unterschiedlich starker Kurz-/ Weitsichtigkeit), durch ein Schielen oder durch einen organischen Defekt verursacht, wird das jeweils **betroffene Auge** aufgrund der unterschiedlichen Seheindrücke zwischen dem rechten und linken Auge **nicht aktiv vom Gehirn zum Sehen benutzt**. **Folge** ist die Entwicklung einer **Sehschwäche**, die je nach Zeitpunkt des Erkennens und je nach Ausmaß der genannten Ursachen mehr oder weniger erfolgreich behandelbar ist.

***In den ersten sechs Lebensjahren ist die Sehentwicklung besonders anfällig. Im Kindesalter erworbene und nicht erkannte Sehschwächen sind im Erwachsenenalter nicht mehr reparabel!***

### **A.ö. Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH Abteilung Augenheilkunde**

Leitung: Prim. Dr. R. Baradaran-Dilmaghani

### **Ambulanzzeiten für Strabologie / Neuroophthalmologie und Orthoptik:**

Mo bis Do: 12.00 bis 15.00 Uhr  
Tel.: +43 (0) 7722 / 804 - 6413  
(nach telefonischer Vereinbarung)

A-5280 Braunau, Ringstraße 60  
Mail: [office@khbr.at](mailto:office@khbr.at)  
Homepage: [www.khbr.at](http://www.khbr.at)

# STRABOLOGIE & ORTHOPTIK

Krankenhaus St. Josef in Braunau  
Ringstraße 60, A-5280 Braunau

